Gute Nacht

Emanuel Geibel — Franz Abt

Moderato

S A

pp

1. Schon fängt es an zu däm - mern, der Mond als Hirt er - wacht und
2. Und wie nun al - le Ker - zen, ver - lö - schen durch die Nacht, da
4. Gut' Nacht denn, all' ihr Mü - den, ihr Lie - ben nah und fern; nun

T

pp

1. Schon fängt es an zu däm - mern, der Mond als Hirt er - wacht und singt der
2. Und wie nun al - le Ker - zen, ver - lö - schen durch die Nacht, da schwei - gen
4. Gut' Nacht denn, all' ihr Mü - den, ihr Lie - ben nah und fern; nun ruh' auch

B

pp

er - wacht
die Nacht,
und fern;

5

singt der Wol - ken - läm - mern ein Lied zur gu - ten Nacht, ein Lied, ein
schwei - gen auch die Schmer - zen, die Sonn' und Tag ge - bracht, die Sonn', die
ruh' auch ich im Frie - den, bis glänzt der Mor - gen - stern, bis glänzt, bis

Wol - ken - läm - mern ein Lied zur gu - ten Nacht, ein Lied zur
auch die Schmer - zen, die Sonn' und Tag ge - bracht, die Sonn' und
ich im Frie - den, bis glänzt der Mor - gen - stern, bis glänzt der

und singt der Wol - ken - läm-mern ein
da schwei - gen auch die Schmer-zen, die
nun ruh' auch ich im Frie-den, bis

9

pp

Lied zur gu - ten Nacht; und wie er singt so lei - se, da
Sonn' und Tag ge - bracht; lind säu - seln die Cy - pres - sen, ein
glänzt der Mor - gen - stern. die Nach - ti - gall al - lei - ne singt

pp

gu - ten Nacht; und wie er singt so lei - se, da
Tag ge - bracht; lind säu - seln die Cy - pres - sen, ein
Mor - gen - stern. die Nach - ti - gall al - lei - ne singt

pp

und wie er singt so
lind säu - seln die Cy -
die Nach - ti - gall al -

CPDL - Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0

13

dringt vom Ster - nen - krei - se der Schall in's Ohr mir sacht.
se - li - ges Ver - ges - sen durch - weht die Lüf - te sacht.
noch im Mon - den - schei - ne, und lo - bet Gott den Herrn.

lei - se, da dringt vom Ster - nen - krei - se der Schall in's Ohr mir sacht.
pres - sen, ein se - li - ges Ver - ges - sen durch-weht die Lüf - te sacht.
lei - ne singt noch im Mon - den - schei - ne, und lo - bet Gott den Herrn.

17

poco a poco cresc.

1-4. Schla - fet in Ruh', schla - fet in Ruh'! Die Lie - be Got - tes, sie
Schla - fet in Ruh', schla - fet in Ruh'! Die Lie - be Got - tes, sie

23

de - cket euch
deckt euch zu. Schla - fet in Ruh', schla - fet in
deckt euch zu. Schla - fet in Ruh'! schla - fet in
zu. Schla - fet in Ruh', in Ruh', schla - fet in Ruh, in

Die Lie - be Got - tes,

28

Ruh'! die Lie - be Got - tes, sie deckt euch zu.
Ruh', die Lie - be Got - tes, sie deckt euch zu.
Ruh',

3. Und wo von heißen Tränen ein schmachtend Auge blüht, und wo in bangem Sehnen ein liebend Herz verglüht, ein Herz, ein liebend Herz verglüht; der Traum kommt leis und linde und singt dem kranken Kinde ein tröstend Hoffnungslied. Schlafet …

Aus: Deutsche Liederhalle, mit Original-Compositionen berühmter deutscher Tonsetzer,
herausgegeben von Th. Täglichsbeck. Dritter Band, Seite 108. Stuttgart, Verlag von Karl Göpel [ca 1848]